

JAHRESBERICHT 2023



Ökumenische Psychologische
Beratungsstelle, Aalen



JAHRESBERICHT 2023

INHALT

Leitungswechsel an der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle **4**

Was zeichnet die Ökumenische Psychologische Beratungsstelle aus? **5**

Das Team 2023 **6**

Das Jahr in Zahlen **7**

Familien- und Erziehungsberatung **9**

Ehe-, Paar- und Lebensberatung **11**

Anmeldung, Außensprechstunden, Wartezeit **13**

Trägerschaft und Finanzierung **13**

Wissenschaftliche Jahrestagung in Aalen **14**



Familienberatung
Jugendberatung
Erziehungsberatung
Elternberatung
Eheberatung
Paarberatung
Lebensberatung



Leitungswechsel an der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle

Nach dem Abschied von Rudolf Salenbauch als Leiter der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle (ÖPB) gibt es ein neues Gesicht im 3. Stock des Hauses der Katholischen Kirche in Aalen: Sylvia Mock ist mein Name, und ich leite seit April 2023 die Beratungsstelle. Ich freue mich über die neue Aufgabe, die ich mit viel Kreativität und Offenheit füllen möchte. Eine gelebte Ökumene durch die gemeinsame Trägerschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart und des Diakonieverbands Ostalb ist mir ein wichtiges Anliegen.

Als Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF) und Systemische Paartherapeutin (DGSF) bringe ich den Systemischen Ansatz mit in das multi-disziplinäre Team der ÖPB. Dieser bezieht das Umfeld der Ratsuchenden mit ein und betrachtet die Beziehungen untereinander. Er geht davon aus, dass die Ratsuchenden selbst die Experten sind und über die Mittel verfügen, um aus der Krise herauszukommen. Als Systemische Therapeutin versuche ich den Ratsuchenden dabei zu helfen, die verschütteten Fähigkeiten und Ressourcen wiederzuentdecken und Lösungen zu finden.

Dank

Meinem Vorgänger Herrn Salenbauch möchte ich danken für seine 19-jährige Leitungstätigkeit und seinen Einsatz für die Themen und Belange der ÖPB. Er hat die Stelle in dieser Zeit durch Höhen und Tiefen gebracht und die Weiterentwicklung der Beratungsstellenarbeit in kirchlicher Trägerschaft aktiv mitgestaltet. Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Team, welches mich herzlich aufgenommen und mir den Einstieg leicht gemacht hat.

Danke auch an die Trägervertreter der Diözese Rottenburg-Stuttgart Herrn Dekan Kloker und Herrn Diakon Lieb sowie die Trägervertreter des Diakonieverbands Ostalb Herrn Dekan Drescher und Frau Diakonin Caspari, die mich herzlich auf der Ostalb willkommen geheißen haben.

Schließlich wurde mir auch im Haus der Katholischen Kirche von Herrn Kriegisch und Herrn Kreiling (Dekanatsreferenten des Dekanats Ostalb), Frau Requesens Moll (Leiterin keb), Herrn Mengemann (Regionalleitung Caritas Ost-Württemberg) sowie von allen Mitarbeiter*innen ein herzlicher Empfang bereitet, wofür ich mich gerne bedanken möchte.

Ich freue mich auf den Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern im Ostalbkreis sowie auf interessante Begegnungen mit den Ratsuchenden an der ÖPB!

Aalen, im Februar 2024



Sylvia Mock,
Stellenleitung

Diplom-Pädagogin
Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF)
Systemische Paartherapeutin (DGSF)

Was zeichnet die Ökumenische Psychologische Beratungsstelle aus?

Die Ökumenische Psychologische Beratungsstelle ist offen für jeden Menschen, unabhängig von Konfession, Herkunft und Einkommen. Wir halten in Ostwürttemberg eine **einmalige Integration von Familien- und Erziehungsberatung mit Ehe-, Paar- und Lebensberatung** innerhalb einer Stelle und eines multiprofessionellen Fachteams mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen und Ausbildungshintergründen vor.

Dies gewährleistet bei immer komplexer werdenden persönlichen, zwischenmenschlichen und familiären Problemlagen, **ökonomische und fachlich gut verankerte Beratungsprozesse**.

Wir arbeiten **ganzheitlich integrativ mit systemischem Schwerpunkt** und größtmöglicher fachlicher Qualität, Flexibilität und Wertschätzung.

Um einen **niederschweligen Zugang** zu ermöglichen, versuchen wir möglichst zeitnah ein erstes Abklärungsgespräch für anfragende Ratsuchende anzubieten.

Unser Arbeitsergebnis im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 3560 Beratungsstunden à 50 Minuten (reine Beratungszeit ohne Supervision und Intervention) an der ÖPB durchgeführt. Davon wurden 1683 Beratungsstunden innerhalb des KJSG (§§ 28, 17 und 41) als Beitrag zur Jugendhilfe im Ostalbkreis geleistet. Dies entspricht 47 % aller Beratungen der ÖPB in 2023. 1,5 Personalstellen werden vom öffentlichen Jugendhilfeträger Ostalbkreis bezuschusst.

Die von uns geleisteten psychologischen Einzel-, Paar- und Familienberatungen sehen wir als **wirksamen präventiven Beitrag**, um Verschärfungen und Chronifizierungen von psychischen Problemlagen und familiären Konflikten mit hohen Folgekosten für das Gesundheitswesen und die öffentliche Jugendhilfe frühzeitig entgegenzuwirken.

Aktuelle Entwicklungen

Die ÖPB sah sich auch im vergangenen Jahr mit hohen Anmeldezahlen konfrontiert. Die Nachfrage nach psychologischer Beratung ist ungebrochen hoch und die Beratungsplätze für Ratsuchende mit psychischen Belastungen oder Paarproblemen rar. Dementsprechend lang ist häufig die Warteliste in der ÖPB. Dies zeigt aber auch, dass die Menschen offen sind für Hilfe und dass sie ihre Probleme ernst nehmen.

Besonders alarmierend ist die Situation in der Erziehungsberatung, wo eine lange Wartezeit für die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien zu einer Verschlechterung der Gesamtsituation führen und die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefährden kann. Der Beratungsverbund Ostalbkreis – ein Zusammenschluss der vier Erziehungsberatungsstellen – hat sich diesem Thema angenommen und 2023 im Jugendhilfeausschuss auf die prekäre Situation der Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht. Nach zahlreichen Gesprächen ist es dem Beratungsverbund gelungen, eine Stellenerhöhung von 1,5 Stellen zu erreichen, die auf die Marienpflege Ellwangen (1,0) und die Canisius-Beratungsstellen Schwäbisch Gmünd (0,5) verteilt wurden. Die Erziehungsberatungsstelle des Landratsamtes und die ÖPB erhoffen sich dadurch auch für Aalen eine Entlastung in der Anfragesituation.

Ein **besonderer Dank** geht an den Landrat Herrn Dr. Bläse, die Sozialdezernentin Frau Urtel und die Leiterin des Bereiches Jugend und Familie Frau Funk, die sich durch ihr Engagement dafür eingesetzt haben, eine bessere psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien im Ostalbkreis zu gewährleisten.

DAS TEAM 2023



Sylvia Mock
Diplompädagogin,
Systemische Therapeutin (DGSF),
Systemische Paartherapeutin (DGSF),
100 %, Stellenleitung



Heide Krause
Diplompsychologin,
Psychologische Psychotherapeutin,
Systemische Therapeutin und Beraterin (SG),
60 %



Ramona Scheidemann
Diplompädagogin,
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin (VT),
100 %



Sabine Neusüß
Diplompsychologin, Systemische Paar-
und Familientherapeutin (DGSF),
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin (TP), Außenstelle Heidenheim,
40 %



Dr. Michael Clement
Diplomtheologe,
Ehe-, Familien- und Lebensberater,
40 % (davon 20 % an der
Außenstelle Schwäbisch Gmünd)
bis 30.06.2023



Anja Mundry
Sozialpädagogin B.A., Ehe- Familien- und
Lebensberaterin, 30 % Elternzeitvertretung
für Frau Hädicke bis 30.06.2023,
ab 01.07.2023 40 % (davon 20 % an der
Außenstelle Schwäbisch Gmünd



Kathrin Hirschle
Sozialpädagogin B.A.,
Systemische Therapeutin (SG),
20 % Elternzeitvertretung für
Frau Hädicke in Aalen
bis 31.12.2023



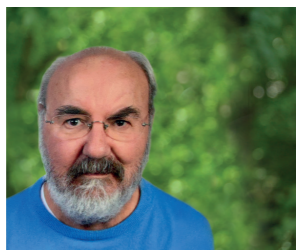
Tanja Abele
Sekretärin, 70 %



Susanne Discher
Sekretärin, 40 %



Angelika Stahl
Reinigungsfachkraft



Dr. med. Askan Hendrichke
Facharzt für Psychosomatik
und Psychotherapie



Susanne Hädicke
Diplompsychologin,
Psychologische Psychotherapeutin,
50 % (davon 20 % an der
Außenstelle Schwäbisch Gmünd);
seit 2019 in Elternzeit

DAS JAHR IN ZAHLEN

In 2023 haben wir **728 Personen** für psychologische Beratung erreicht.

Gesamtzahl der Fälle	468
davon in der Familien- und Erziehungsberatung	143
davon in der Ehe- und Lebensberatung	325

STATISTISCHER ÜBERBLICK

Gesamtzahl der Beratungsstunden à 50 Minuten **3.560**
inklusive Vor- und Nacharbeit (Faktor 1,5)
reine Beratungszeit ohne Supervision und Intervision

davon in Erziehungs-, Familien-, Eltern- und Jugendberatung 1.236

davon in Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2.324

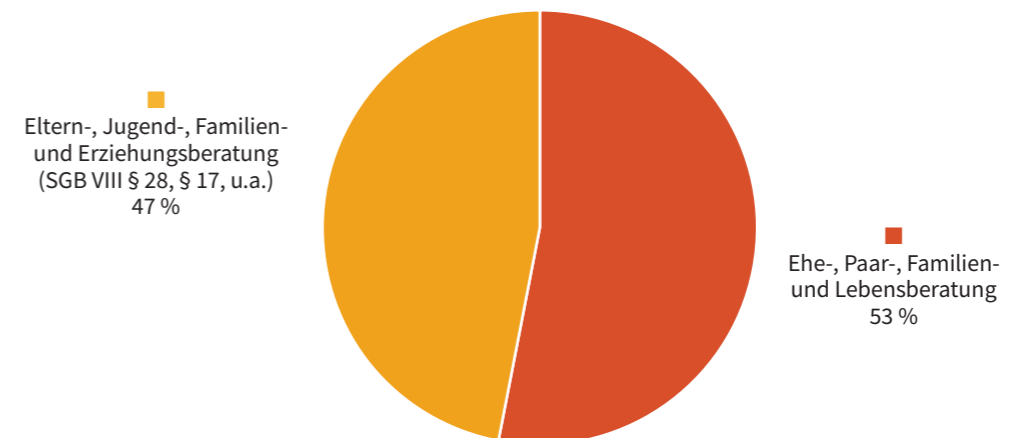
Ehe- und Paarberatung 635

Lebensberatung 1.690

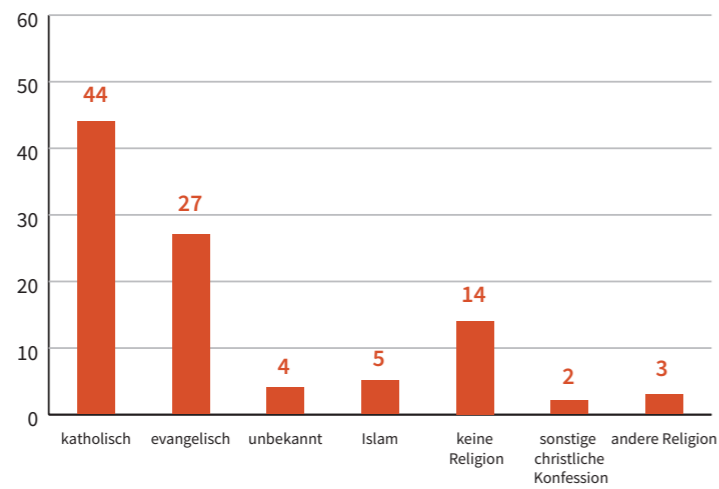
§ 17 Beratungen: Eltern- und Paarberatung nach § 17 KJSG (SGB VIII)
innerhalb der Ehe-, Familien- und Lebensberatung 447
Das sind 13 % der Beratungsstunden.

Gesamtzahl der Beratungsstunden innerhalb der Jugendhilfe 1.683
(SGB VIII § 28, § 17, u.a.)
Dies entspricht 47 % aller geleisteten Beratungsstunden.
reine Beratungszeit ohne Supervision und Intervision á 50 Minuten

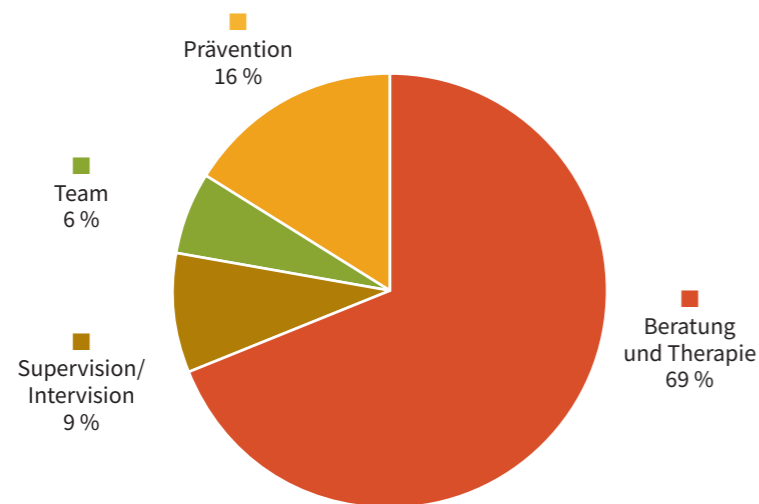
Beratungsstunden aller Ratsuchenden in Prozent



Konfession aller Ratsuchenden in Prozent



Gesamtstundenaufwand bei 3,9 Vollzeitkräften in Prozent



FAMILIEN- UND ERZIEHUNGSBERATUNG

Anzahl der Ratsuchenden	neu	aus dem Vorjahr fortgeführt	insgesamt
Anzahl der betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	91	52	143
Anzahl der in die Beratung einbezogenen Familienmitglieder			238
Anzahl der anderen in die Beratung einbezogenen Bezugspersonen (LehrerInnen, ErzieherInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen und Andere)			29
Anzahl der Ratsuchenden in der Familien- und Erziehungsberatung			267

Elternkonsens Ostalbkreis (EKO)
 Gesamtfälle: 10, davon 3 aus 2022; 83 Beratungsstunden

Häufigste Beratungsanlässe für Familien- und Erziehungsberatung

Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme djM*	125
Belastungen djM durch familiäre Konflikte	86
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des jungen Menschen	32
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	30
Eingeschränkte Erziehungs-Kompetenz der Eltern	26
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	18
Gefährdung des Kindeswohls	8
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung djM	3
Unversorgtheit des jungen Menschen	2

* djM = des jungen Menschen

Anzahl der Beratungsgespräche in 87 abgeschlossenen Fällen

1 – 3 Beratungsgespräche	in 52 Fällen	60 %
4 – 10 Beratungsgespräche	in 18 Fällen	21 %
über 11 Beratungsgespräche	in 17 Fällen	19 %

Fachliche Hilfen in der Familien- und Erziehungsberatung

Gesamtstundenaufwand (à 60 Minuten) bei 1,5 Vollzeitkräften 1.874

davon Beratung (in vollen Stunden) 1.403

Im Zeitaufwand für die Beratungszeit enthalten:

- Psychodiagnostik
- Fallbesprechungen mit pädagogischen und therapeutischen Fachkräften u.a.
- Gutachten und schriftliche Berichte

Supervision/Intervision 138

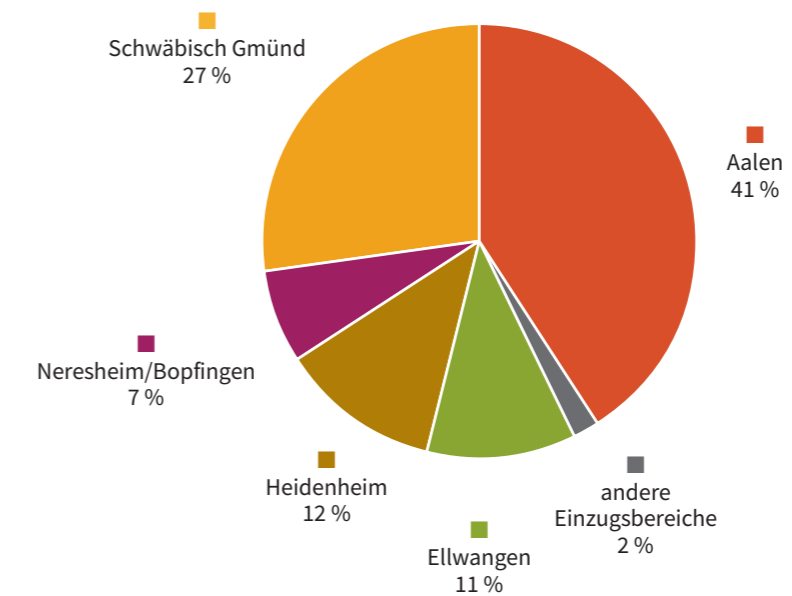
Teamsitzungen 98

Präventive Maßnahmen: Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, (Fortbildungs-) Seminare, regionale Vernetzungsarbeit, Elternabende u.a. 235

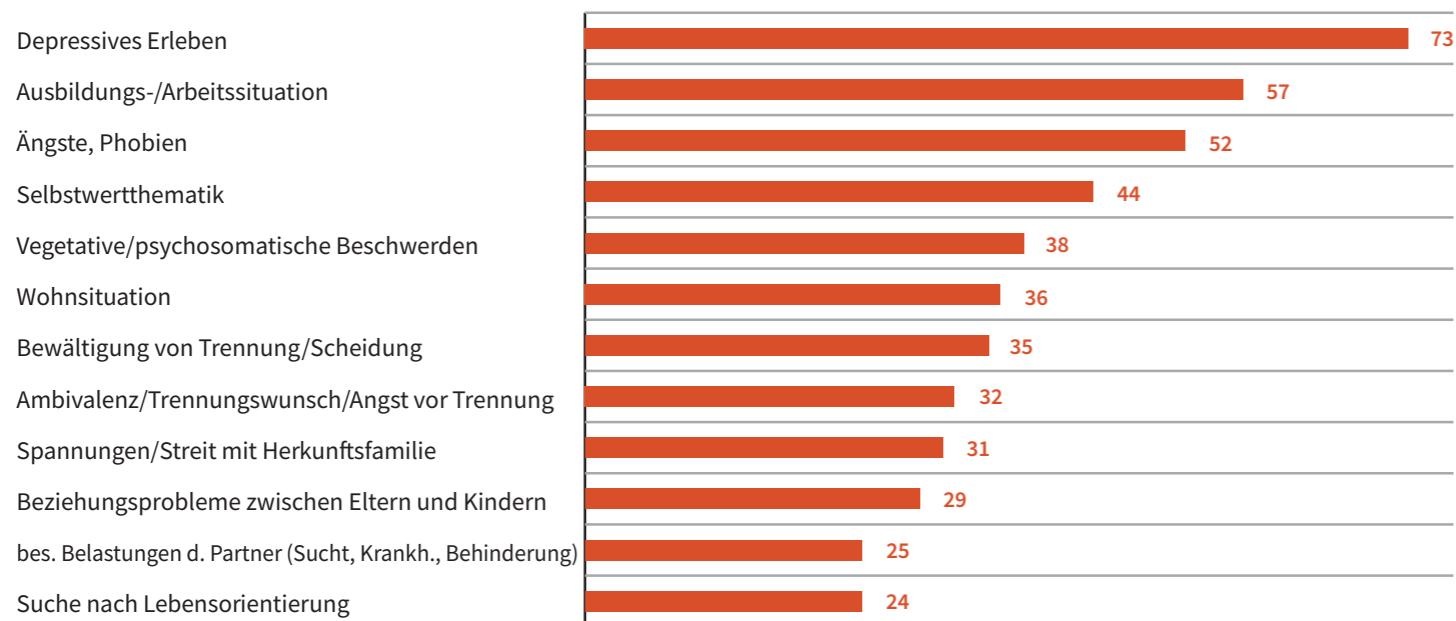
EHE-, PAAR- UND LEBENSBERATUNG

	neu	aus dem Vorjahr fortgeführt	insgesamt
Anzahl der Fälle	175	150	325
Anzahl der Ratsuchenden	461		
Geschlechterverteilung			
männlich	95	29 %	
weiblich	229	71 %	
divers	1	0 %	

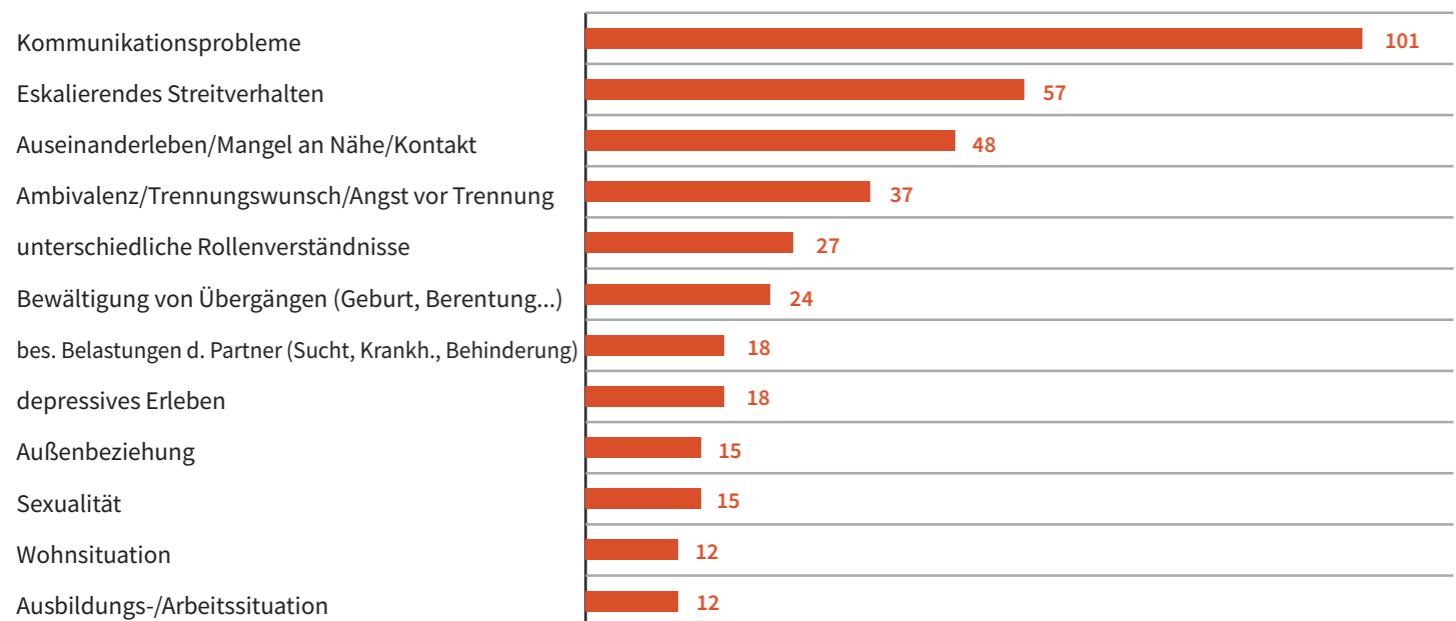
Einzugsbereich in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung



Häufigste Beratungsanlässe für Psychologische Lebensberatung



Häufigste Beratungsanlässe für Paarberatung



ANMELDUNG

Ökumenische Psychologische Beratungsstelle, Aalen
 Weidenfelder Straße 12 · 73430 Aalen
 Telefon 07361 9219610 · Fax 9219620
 Datenschutzgesicherte E-Mail an uns über unsere Homepage: www.oepb.de

Anmeldung

Für Anmeldungen und Anfragen ist das Sekretariat der Beratungsstelle in Aalen regelmäßig erreichbar:

Mo - Fr 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo - Fr 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Angebot für Ehe-, Familien- und Lebensberatung an unseren Außenstellen

- Heidenheim · Schnaitheimer Straße 19 an 1 Tag in der Woche
- Schwäbisch Gmünd · Franziskanergasse 3 an 2 Tagen in der Woche

Die Anmeldungen für die Außenstellen erfolgen ebenfalls über das Sekretariat der Beratungsstelle in Aalen.

Wartezeit

Im Berichtsjahr ergab sich zwischen erster Anmeldung und Erstgespräch eine durchschnittliche Wartezeit von ca. 5 Wochen.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder persönlich durch die Ratsuchenden selbst. Nach kurzer Abklärung der Problemlage erhalten sie ohne weitere Formalitäten einen Termin für ein erstes Beratungsgespräch.

Weitere Termine werden zwischen den Berater*innen und den Ratsuchenden direkt vereinbart.

TRÄGERSCHAFT UND FINANZIERUNG

Unsere Beratungsstelle ist eine gemeinsame Einrichtung der katholischen und evangelischen Kirche. Sie wird getragen von der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dem Diakonieverband Ostalb. Eine besonders enge und wertvolle Zusammenarbeit besteht mit dem Katholischen Dekanat Ostalb.

Die Familien- und Erziehungsberatung wird mit einem Zuschuss des Ostalbkreises gefördert. Die Staatsanwaltschaft Ellwangen unterstützte unsere Arbeit mit Bußgeldzuweisungen. Die Städte Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim leisteten weitere Förderzuschüsse.



Wissenschaftliche Jahrestagung am 4. und 5. Mai 2023 in Aalen

Der Berufsverband Ostalbkreis, bestehend aus der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landratsamts Ostalbkreis, der Psychologischen Beratungsstelle der Marienpflege in Ellwangen, der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Canisiushaus in Schwäbisch Gmünd sowie der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle in Aalen, war im Mai 2023 Gastgeber der Wissenschaftlichen Jahrestagung (WJT) der LAG Erziehungsberatung Baden-Württemberg e.V.

Im Kulturbahnhof KUBAA in Aalen trafen sich an die 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 50 Erziehungs- und Psychologischen Beratungsstellen aus ganz Baden-Württemberg für zwei Tage zum wissenschaftlichen Fachaustausch zum Thema „Grenzen“ in Beratungssituationen.

Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landkreises, Frau Astrid Hark-Thomé, eröffnete der LAG- sowie Vorsitzende der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) Bodo Reuser von der Psychologischen Beratungsstelle in Mannheim die Tagung.

Es folgten wertschätzende Worte der Sozialdezernentin des Ostalbkreises, Frau Julia Urtel, die die Vielzahl der Herausforderungen in der heutigen Kinder- und Jugendhilfe und die Wichtigkeit der geleisteten Arbeit der Erziehungsberatungsstellen betonte.

Danach brachte Dr. Alexander Fischer von der Universität in Basel uns philosophisch-therapeutische Perspektiven zur Bedeutung von Grenzen in seinem Vortrag näher.



Vorsitzender der LAG und bke: Bodo Reuser

Erkenntnisreich und zugleich humorvoll ging es weiter mit dem Vortrag des Sexualpädagogen Christoph Humnig, der über das **Risikoverhalten Jugendlicher** referierte.

Am Nachmittag gab es Workshops unter anderem zu Themen wie:

- Verkörperte Grenzen – Embodiment in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Verlusterfahrungen bei Tod in der Familie
- Jugendlicher Cannabiskonsum – über die Sehnsucht nach Rausch, Risiko und Resonanz
- Herausfordernder Umgang mit schwerwiegenden Diagnosen von Kindern
- Soziale Netzwerke – grenzenlose Lebenswelt der Jugendlichen
- Präventive Burnout-Prophylaxe (für Teamassistent*innen)

Wichtig und bedeutsam waren anschließend die Berichte aus dem Vorstand der LAG und der bke, die **die zunehmenden Anfragen an die Beratungsstellen und die gestiegenen psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen** zum Thema machten **bei gleichzeitig schwindenden Personalressourcen an den Beratungsstellen.**

Der 2. Tag startete mit Workshops zu:

- Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt
- A little less Hass im Netz – Stärkung von Kindern und Jugendlichen gegen Anfeindungen und Diskriminierungen im digitalen Raum
- Interkulturelle Grenzen in der Beratung überwinden
- Befreiende Begrenzung – was es mit der Diagnostik auf sich hat
- Endlos gamen – warum Jugendliche grenzenlos zocken und was Eltern dagegen tun können
- Grenzen der Kommunikation mit Einführung in die Einfache und Leichte Sprache.

Nach der Mittagspause folgte der lehrreiche und zum Weiterdenken anregende Vortrag „**Häusliche Gewalt**“, gehalten von Prof. Dr. Barbara Kavemann, Forschungsinstitut SoFFI Freiburg mit Honorarprofessur an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin.

Die Tagung endete mit dem interessanten Vortrag „**Der Mensch - mehr als die Summe seiner Neuronen?**“ von Dr. Alexander Fink, Biophysiker und Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft am IGUW Marburg.

Im Namen des Berufsverbandes möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen Kolleg*innen aus dem Landkreis, von Diakonie und Caritas, den ausrichtenden Beratungsstellen, den Mitarbeitenden des Landratsamtes und allen weiteren Workshop-Dozenten bedanken, die uns ihr Wissen und ihre Kompetenzen für einen Wertschätzungs-Obolus ausführlich und engagiert zur Verfügung gestellt haben.

Das Honorar für die Dozenten der Vorträge wurde von der LAG Erziehungsberatung Baden-Württemberg e.V. übernommen. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür an den Vorstand!

Vielen Dank auch an all die engagiert mitarbeitenden und humorvollen Kolleginnen und Kollegen, die zu uns nach Aalen gekommen sind und diese Tagung mit uns zu einer gelungenen Konferenz machten.

Für das Team der
Ökumenischen Psychologischen
Beratungsstelle Aalen



Ramona Scheidemann



Heide Krause



Ökumenische Psychologische
Beratungsstelle, Aalen

Weidenfelder Straße 12 · 73430 Aalen
Telefon 07361 9219610 · Fax 9219620
www.oepb.de